Jugendhilfeausschuss						
Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	1	Einstellen von Ferienfahrten im Bereich OJSA und Abenteuerspielplätze	Fahrten sind ein methodisches Instrument zur Zielerreichung bei der Arbeit mit jungen Menschen und sollten als Einzelmaßnahme nicht gänzlich ausgeschlossen werden	Abstimmung JHA: mit 7 gegen 8 Stimmen abgelehnt
2026	V	51	1a	**Antrag FWG Nr. 191/2026:** Reduktion statt Einstellen von Ferienfahrten im Bereich OJSA und Abenteuerspielplätze		Abstimmung JHA: mit 11 gegen 4 Stimmen angenommen
2026	V	51	2	Zuschüsse freie Träger (Hängematte e.V. und Treffpunkt e.V.)	keine bzw. kaum Belegung der Angebote durch Erlanger Klienten, bzw. Zielgruppe sind Erwachsene, keine Jugendsozialarbeit	Abstimmung JHA: mit 1 gegen 14 Stimmen abgelehnt
2026	V	51	3	Kein Neuabschluss von Verträgen mit Externen im Bereich pädagogische Angebote	keine zusätzlichen pädagogischen Angebote , z. B. "Faires Raufen"	Abstimmung JHA: mit 12 gegen 3 Stimmen angenommen
2026	V	51	4	Teilnahme an Anwendertagungen	Einsparbetrag pro Person je Software (betrifft bur eine Person)	Abstimmung JHA: mit 15 gegen 0 Stimmen einstimmig angenommen
2026	V	51	5	Dyskalkulieprojekt	bei Wegfall ggfs. höhere Fallzahlen bei ASD mit den damit verbundenen Mehrkosten; 2x JHA-Beschluss; die Leistungen sollen § 35a Dyskalkulietherapiefälle verhindern	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 15 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	6	Unterstützung Familienplanung Verhütungsmittel für sozial benachteiligte und leistungsbeziehende Familien	bei Wegfall ggfs. höhere Fallzahlen bei ASD mit den damit verbundenen Mehrkosten	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 15 Stimmen einstimmig abgelehnt

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	6	**Antrag AfD Nr. 127/2026:** Unterstützung Familienplanung. Kulturelle Besonderheiten berücksichtigen.	AfD: Keine Befürwortung der Nr. 2026/V/51/6	
2026	V	51	7	Sicherheitsdienst Jugendberufsagentur	bisher durch Kooperationsvereinbarung mit Agentur für Arbeit festgelegt, Vereinbarung müsste geändert werden	Abstimmung JHA: mit 13 gegen 2 Stimmen angenommen
2026	V	51	8	Abschaffung von Kleinbussen	Es entstehen ggf. zusätzliche Kosten bei Anmietung fremder Busse; Carsharing-Modelle bei der Stadt	Abstimmung JHA: mit 14 gegen 0 Stimmen einstimmig angenommen
2026	V	51	9	Reduzierung kurzfristig Beschäftigte	Reduzierung des Sachmittelbudgets f. Beschäftigung kurzfristig Beschäftigter, z.B. BufDis, FSJ, Werkstudenten in der Abteilung 514	Abstimmung JHA: mit 13 gegen 1 Stimmen angenommen
2026	V	51	10	Anstellung von Ergänzungskräften in Horten als grunds. Möglichkeit "geringwertige" Besetzung von Fachkraftstelle mit Ergänzungskraft, wenn geeignete Ergänzungskraft im Bewerberkreis	nicht kurzfristig, nur über Fluktuation umsetzbar; Ergänzungskräfte weniger gut ausgebildet	Abstimmung JHA: mit 13 gegen 1 Stimmen angenommen

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	10a	**Antrag CSU Nr. 149/2026:** Die Verwaltung wird beauftragt: 1. Gemeinsamer Personaleinsatz nach BayKiBiG: In den städtischen Horten anknüpfend an Maßnahme 51/10 den gemeinsamen Einsatz von Fachkräften und qualifizierten Ergänzungskräften verbindlich zu verankern, 2. Bedarfsgerechte Wochenstunden bei künftigen Neueinstellungen: Die vertraglichen Stundenanteile bei künftigen Ausschreibungen und Nachbesetzungen am tatsächlichen Nachmittagsbedarf auszurichten (ab ca. 11:30 Uhr), 3. Konzept für verlässliche Ferienbetreuung: Ein Modell vorzulegen, das die ganztägige Betreuung der Kinder während der Schulferien bei geänderten Stundenprofilen dauerhaft sicherstellt, 4. Prüfung von Jahresarbeitszeitmodellen: Zu prüfen, inwieweit für die Teams Jahresarbeitszeitmodelle vereinbart werden können, bei denen die Wochenarbeitszeit während der Schulwochen abgesenkt und in den Ferienwochen für die Ganztagsöffnung planmäßig eingebracht wird.	***Stellungnahme Amt 51:*** *Inhalte des Antrags wurden in Teilen durch das Jugendamt vorgeschlagen und sind bereits in der Umsetzungsplanung. Die Punkte 2, 3 und 4 im Antrag bedürfen einer Prüfung. Die bestehenden arbeitsvertraglichen Bindungen und die bisher geltenden Beschlusslagen können begrenzend wirken.*	Abstimmung JHA: mit 14 gegen 1 Stimmen angenommen
2026	V	51	11	Pflegeeltern-Ehrung	Einsparung nur 1 x in 2027, da Pflegeelternehrung nur alle 5 Jahre	Abstimmung JHA: mit 14 gegen 1 Stimmen angenommen
2026	V	51	12	Prüfung Zuschuss Jugendwerkstatt Eltersdorf; (Kompletteinstellung bzw. Zahlung nur für tatsächlich belegte Plätze; bei Ausbildungsabbruch sowie Nichtbelegung Reduzierung - analog Stadt Fürth	Die Stadt Fürth plant eine mtl. Fördersumme von 1.450 Euro/Platz, was in Erlangen derzeit aufgrund der aktuellen Belegung zu einem höheren Zuschuss führen würde.	Abstimmung JHA: mit 1 gegen 14 Stimmen abgelehnt

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	13	pauschale 10% Kürzung der vorabdotierten freiwilligen Zuschüsse an Dritte	Siehe hierzu JHA 17.09.2026 TOP 7 Anlage 3, Vorlage Nr. 51/206/2026, öffentliche Unterlage	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 15 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	13a	**Antrag AfD Nr. 127/2026:** Qualitative Unterstützung freier Träger von KITAs - keine Bedarfe 2025 und 2026	***Kämmerei:*** *Im Haushaltsentwurf 2027 sind 140.000 € für die Qualitative Unterstützung freier Träger von Kitas unter Vorabdotierung 51.365UK veranschlagt. Die Vorabdotierungsnummer wurde 2026 neu vergeben. Die Zuschüsse wurden davor aus dem Sachmittelbudget gezahlt.*	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 15 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	13b	**Antrag SPD Nr. 122/2026:** Erhöhung Zuschuss Mütter- und Familienzentrum und grünes Sofa (Rücknahme der Kürzungen, 6.600 Euro)	***Kämmerei:*** *Die möglichen Kürzungen bei den betroffenen Zuschüssen belaufen sich auf 2.900 Euro (Grünes S.O.f.A e. V., Vorabdotierung 51.363GS) und 3.300 Euro (Mütter- und Familienzentrum, Vorabdotierung 51.363MZ), siehe JHA 17.09.2026 TOP 7 Anlage 3, Vorlage Nr. 51/206/2026.*	Abstimmung JHA: mit ... gegen ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
2026	V	51	13c	**Antrag ÖDP Nr. 196/2026 und Erlanger Linke Nr. 205 und 212/2026:** Bereitstellung von 51.700 Euro für das Zentrum für Alleinerziehende Grünes S.O.f.A. e.V.	***Kämmerei:*** *Im Haushaltsentwurf 2027 sind 29.000 € für den Zuschuss "Grünes S.O.f.A. e.V." unter Vorabdotierung 51.363GS veranschlagt. Die freiwilligen Leistungen sind im Zuge der Haushaltskonsolidierung zwingend zu reduzieren. Die Erhöhung einer freiwilligen Leistung ist mit der vorläufigen Haushaltsführung nach Art. 69 GO nicht vereinbar.*	Abstimmung JHA: mit 1 gegen 14 Stimmen abgelehnt
2026	V	51	13d	**Antrag CSU Nr. 148/2026:** Partnerschaftliche Haushaltskonsolidierung: Aufgreifen des Angebots der freien Träger aus dem JHA vom 17.09.2026 – Bilaterale Fachgespräche zur Erarbeitung zielgenauer Einsparpotenziale statt pauschaler 10%-Kürzung	*Beschluss in Bearbeitung durch Amt 51*	
2026	V	51	14	Vorziehen der Gebührenerhöhung in Kitas	bereits neue Satzung mit zweijähriger Erhöhung; BayKiBiG noch unklar; Angleichung freie Träger erfolgt bzw. angestrebt; Mehreinnahmen bei einer Erhöhung um 10% 187.230; bei 20% 374.450; für 2027 (anteilig für 4 Monate, da Erhöhung erst zum 01.09.	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 15 Stimmen einstimmig abgelehnt

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	14a	**Antrag CSU Nr. 145/2026:** Aussetzen der Gebührenerhöhung in städtischen Kitas im Haushaltsjahr 2027 Prüfung einer Dynamisierung und Gebührenangleichung bei Spiel- und Lernstuben	***Stellungnahme Amt 51:*** *Die Aussetzung der Gebührenerhöhung zum 01.09.2027 wird befürwortet. Die Umsetzung einer regelmäßigen Dynamisierung der Kita-Gebühren wird geprüft.*	Abstimmung JHA: mit 13 gegen 2 Stimmen angenommen
2026	V	51	15	Mittagsverpflegung städt. Kitas: einheitlich nur Warmanlieferung durch Caterer ausschreiben und Essensabrechnung m. Eltern auf externen Anbieter umstellen; keine Frischeküche mehr	weniger Personal für Herstellung und Essensausgabe nötig; Sachkosten verringern sich; Essensabrechnung durch Caterer: Aufwändiges Anordnungswesen in Ämtern 51 und 20 entfällt, aber aufwendigeres System für Eltern. Keine Frischeküche mehr in Spiel- und Lernstuben, starke Veränderung d. Konzepts.Mögliche Nichtversorgung v. Kindern durch Abrechnungssystem. Bestandsschutz EG MA zu beachten	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 15 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	15a	**Änderungsantrag in laufender Sitzung:** Mittagsverpflegung städt. Kitas: Aus dem Sparvorschalg laufende Nr. 15 werden die Spiel- und Lernstuben ausgenommen. Das jährliche Einsparvolumen reduziert sich dadurch nach Berechnung der Verwaltung auf 71.000 € pro Jahr		Abstimmung : mit 14 gegen 1 Stimmen angenommen
2026	V	51	16	Interkulturelle Elternarbeit	Mittel für Kultur- und Sprachmittler. Bei Wegfall erhebliche Nachteile für Familien mit Migrationshintergrund im Hinblick auf Bildungs- & Entwicklungschancen und eine Steigerung von (Dolmetscher-)Kosten an andere Stelle.	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 15 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	16	**Antrag AfD Nr. 127/2026:** Interkulturelle Elternarbeit beibehalten	AfD: Keine Befürwortung der Nr. 2026/V/51/16	

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	16a	**Änderungsantrag in laufender Sitzung der SPD:** Reduktion der jährlichen Sparsummmen aus dem Vorschlag laufende Nummer 16 auf 10000€ pro Jahr		Abstimmung : mit 7 gegen 8 Stimmen abgelehnt
2026	V	51	17	Einsparungen bei der sozialpädagogischen Betreuung der weiterführenden Schulen in Deutschklassen - Angebote komplett einstellen Sachkosten und Personalkosten	Kooperation mit staatlichem Schulamt und Schulverwaltungsamt in 3 Deutschklassen an MIttelschulen. Personalkosten bisher zu 80% durch Europäischen Sozialfonds gefördert.Schulaufsichtliche Genehmigung geht bis Ende des Schuljahres 2026/2027.	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 15 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	18	Schließung einer Kindertageseinrichtung Modellhafte Berechnung für eine exisitierende Einrichtung (ohne Nennung)	Die Einsparung an sich zeigt sich nur im Personalkostenbudget. Durch die hohe staatliche Personalrefinanzierung im Sachmittelbudget ergibt sich dort ein Überschuss. Außerdem berücksichtigt die Berechnung eine vollständige Aufgabe des städtischen Gebäudes. Berechnung basiert auf einer bestimmten Einrichtungsgröße und Gruppenkonstellation; bei Schließung anderer Einrichtung ändern sich Einsparpotential; Einsparung Personalkosten nur bei Kündigung oder Mitarbeitende wechseln Arbeitgeber, da unbefristete Verträge; Zeitschiene der Einsparung sehr fraglich	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 10 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	18	**Antrag FWG Nr. 191/2026:** Keine Schließung einer KiTa- Einsparung sehr fraglich		
2026	V	51	19	Stelleneinsparung Koordination Jugendhilfeeinrichtung (umA&ION)	gesetzlich; Zur rechtskonformen und ressourcensparenden Aufgabenerfüllung (stationäre Unterbringung) sind 1,0 VzÄ erforderlich. Entstehende Mehrausgaben wären gegenzurechnen.	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 14 Stimmen einstimmig abgelehnt

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	19	**Antrag FWG Nr. 191/2026:** Keine Stelleneinsparung Koordination Jugendhilfeeinrichtung (umA&ION) -gesetzliche Vorgaben		
2026	V	51	20	Neufestlegung des Anstellungsschlüssels bzw. Fachkraft-Kind-Relation der städt. Kindertageseinrichtungen	Angegebenes Einsparpotenzial beliebig gegriffen anhand von Beispiel Durchschnittskosten; Bayer. durchschnitt. Anstellungsschlüssel (AS) 2025: 8,97 514: Bei Erhalt Spiel- u. Lernstuben kein Stelleneinzug möglich; Konzept bereits über festgelegte Grenze im aktuellen AS hinaus (Angezielter AS 1:7,5 bei Spielstuben, 1:8,0 bei Lernstuben. Juli 26 liegt bei 1:8,3 über alle Einrichtungen hinweg - deutlich über Konzeptgrenze); 515: Monatlicher Durchschnitt 515 im Jahr 2026 von 8,9 bis 9,7; kein Personalüberhang im Vergleich zu bayer. Durchschnitt-AS und entsprechend kein Stellen-Einsparpotential	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	20	**Antrag FWG Nr. 191/2026:** Neufestlegung Einstellungsschlüssel > kein Stellen-Einsparpotenzial		
2026	V	51	20a	**Antrag CSU Nr. 142/2026:** Ausrichtung des Anstellungsschlüssels städtischer Regeleinrichtungen am Niveau der freien Träger im Stadtgebiet statt am bayernweiten Landesdurchschnitt	***Stellungnahme Amt 51:*** *Die jährliche Information zum durchschnittlichen Anstellungsschlüssel aller Kitas in Bayern dient als träger- und ortsübergreifende Orientierung für alle Einrichtungen und Träger. Die Berechnung erfolgt auf unterschiedlichen Grundlagen. Einer Orientierung ausschließlich am Durchschnitt der freien Träger in Erlangen kann nicht gefolgt werden. Die Annäherung der durchschnittlichen Anstellungsschlüssel der städt. Regeleinrichtungen und Einrichtungen freier Träger wird bereits weitgehend umgesetzt.*	Antrag zurückgezogen
2026	V	51	20b	**Änderungsantrag der GL/Grünen in laufender Sitzung**: Beschuss einer Einsparung im Umfang von 50% des ursprünglichen Sparvorschlages mit der lauaufenden Nummer 20. Diese Sparmaßnahmen sollen nicht bei Spiel- und Lernstuben umgesetzt werden.		Abstimmung JHA: mit 7 gegen 7 Stimmen abgelehnt

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	20c	**Änderungsantrag der SPD in laufender Sitzung**: Beschuss einer Einsparung im Umfang von 50% des ursprünglichen Sparvorschlages mit der lauaufenden Nummer 20. Diese Sparmaßnahmen sollen nicht bei Spiel- und Lernstuben umgesetzt werden. Die Einsparung soll erst ab 2028 greifen.		Abstimmung : mit 8 gegen 6 Stimmen angenommen
2026	V	51	21	Aufhebung des sozialpädagogischen Konzeptes der Spiel- und Lernstuben	Aufhebung des sozialpädagogischen Konzeptes der Spiel- und Lernstuben: Spiel- und Lernstuben sind Regeleinrichtungen nach BayKiBiG mit fachlicher Schwerpunktsetzung für besondere sozialpädagogische Bedarfe. Bei Aufhebung des Konzeptes: 2,79 VzÄ Differenz aus Planstellenvolumen vom jetzigen AS zum bayrischen durchschnittlichen AS (1:8,98 Kindergarten, 1:8,21 Kinderhort) auf Basis durchschnittlicher aktueller Belegungen. Perspektivisch steigende Kosten beim ASD/HzE durch Wegfall gezielter Sekundärprävention v. risikobehafteten Kindern u. Familien	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	21a	**Antrag CSU Nr. 152/2026:** Zukunftsfähige Weiterentwicklung und Standortsicherung der Spiel- und Lernstuben: Maßvolle Konzeptionsanpassung anstelle einer ersatzlosen Aufgabe	*siehe Beschlussvorlage Nr. 515/018/2026*	
2026	V	51	22	Abenteuerspielplätze reduzieren	wenn KW-Vermerk von 1VzÄ vollzogen wird, können mit 3 VzÄ keine zwei Standorte betrieben werden; somit muss ein Standort schließen Konterkariert kommende SGB VIII- Reform Kommende SGB VIII-Reform zielt in Richtung Stärkung von vorgeschalteten Angeboten wie Jugendsozialarbeit gemäß. § 13 SGB VIII vor HzE §§ 27 ff SGB VIII. Durch Nichterbringung der gesetzlichen Leistung sind Kostensteigerungen in den Hilfen zur Erziehung und Kriseninterventionen beim ASD zu erwarten. Eigentumsverhältnisse müssen geklärt werden; Schließung wird Folgekosten für Rückbauarbeiten und Entsorgung für die Stadt auslösen.	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 14 Stimmen einstimmig abgelehnt

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	22	**Antrag AfD Nr. 127/2026:** Abenteuerspielplätze erhalten, sie leisten im digitalen Zeitalter einen unersetzlichen Beitrag zur sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	AfD: Keine Befürwortung der Nr. 2026/V/51/22 ***Stellungnahme Amt 51:*** *Erhalt der Jugendhilfeleistungen gemäß § 13 SGB VIII in Form der zwei Abenteuerspielplätze mit den vorhanden 4 VZÄ (aktuelles Stellenplanvolumen) wird befürwortet.*	
2026	V	51	22	**Antrag FWG Nr. 191/2026:** Keine Reduktion der Abenteuerspielplätze	***Stellungnahme Amt 51:*** *Erhalt der Jugendhilfeleistungen gemäß § 13 SGB VIII in Form der zwei Abenteuerspielplätze mit den vorhanden 4 VZÄ (aktuelles Stellenplanvolumen) wird befürwortet.*	
2026	V	51	22	**Antrag CSU Nr. 141/2026:** Erhalt der Abenteuerspielplätze Taubenschlag und Brucker Lache	***Stellungnahme Amt 51:*** *Erhalt der Jugendhilfeleistungen gemäß § 13 SGB VIII in Form der zwei Abenteuerspielplätze mit den vorhanden 4 VZÄ (aktuelles Stellenplanvolumen) wird befürwortet.*	
2026	V	51	22a	**Antrag CSU Nr. 140/2026:** Sicherung der Abenteuerspielplätze durch flexibles Jobsharing: Zeitversetzter Personaleinsatz im Stadtjugendamt statt Angebotskürzungen	*siehe Beschlussvorlage Nr. 513/028/2026*	
2026	V	51	23	offene Jugendsozialarbeit reduzieren	Konterkariert kommende SGB VIII- Reform: kommende SGB VIII-Reform zielt in Richtung Stärkung von vorgeschalteten Angeboten wie Jugendsozialarbeit gemäß. § 13 SGB VIII vor HzE §§ 27 ff SGB VIII. Durch Nichterbringung der gesetzlichen Leistung sind Kostensteigerungen in den Hilfen zur Erziehung und Kriseninterventionen beim ASD zu erwarten. Angebote für junge Menschen ab 14 Jahren reduzieren sich um 20 % in Erlangen (nach Abschaffung Jugendlernstuben prekär!). Für OJSA-Standorte wurde ggf. städtebauliche Förderung gewährt, welche die Nutzungsmöglichkeiten der Liegenschaft einschränkt. Nutzungsänderung kann Leerstand und Folgekosten für Umbauarbeiten und Entsorgung für die Stadt auslösen. Machbarkeit der Umsetzung kann final erst nach Entscheidung des Stadtrats geprüft werden.	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	23	**Antrag FWG Nr. 191/2026:** Keine Reduzierung der offenen Jugendsozialarbeit > hohe Folgekosten		

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme (Stichpunkte)	Erläuterung	Abstimmung Fachausschuss
2026	V	51	24	Einstellung mobile Jugendsozialarbeit in Büchenbach	Konterkariert kommende SGB VIII- Reform: kommende SGB VIII-Reform zielt in Richtung Stärkung von vorgeschalteten Angeboten wie Jugendsozialarbeit gemäß. § 13 SGB VIII vor HzE §§ 27 ff SGB VIII. Durch Nichterbringung der Leistung im Stadtteil Büchenbach sind Kostensteigerungen in den Hilfen zur Erziehung zu erwarten. Gefahr schwer erreichbare Zielgruppen zu verlieren.	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	24	**Antrag AfD Nr. 127/2026:** Einstellung mobile Jugensozialarbeit in Büchenbach - nötige Brennpunktarbeit	AfD: Keine Befürwortung der Nr. 2026/V/51/24	
2026	V	51	24	**Antrag FWG Nr. 191/2026:** Jugendsozialarbeit in Büchenbach nicht einstellen > Folgekosten		
2026	V	51	25	Familienpädagogische Einrichtungen und Familienstützpunkt reduzieren	Führt perspektivisch zu steigender Inanspruchnahme ASD sowie Mehrkosten; neue Gesetzesvorhaben zielen in Richtung Stärkung genau solcher vorgeschalteten Angebote. Angebot wurde bereits reduziert. Weitere Reduktion führt zu geringerer Wirksamkeit; kaum Fluktuation o. Renteneintritte	Abstimmung JHA: mit 0 gegen 14 Stimmen einstimmig abgelehnt
2026	V	51	25	**Antrag FWG Nr. 191/2026:** Familienpädagogische Einrichtungen und Familienstützpunkt beibehalten		
2026	V	51	26	Teilweise Einsparung der Angebote in der Quartiersarbeit für Senioren	*Korrektur der Ämterzuordnung: neu 2026/V/50/12*	
				Gesamt (ohne Fraktionsanträge)		